



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

## **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler  
Redaktion: Kathrin Zeitz

### **Sitzung 1236**

## **Prädikat besonders wertvoll**

### **Eine dunkle Begierde**

Spielfilm, Drama. Deutschland, Kanada 2011.  
Filmstart: 10.11.2011

In seiner Klinik bei Zürich wendet der Mediziner Carl Gustav Jung Anfang des 20. Jahrhunderts die psychoanalytischen Untersuchungsmethoden des berühmten Sigmund Freud an. Als die an Hysterie erkrankte Sabina Spielrein jedoch seine Praxis betritt, vermischen sich bei Jung berufliche und private Leidenschaften miteinander. Hilfe sucht er ausgerechnet bei dem prinzipientreuen Freud, der Jung als seinen Kronprinzen betrachtet. Doch beider Erwartungen werden bitterlich enttäuscht. Die Adaption des Bühnenstücks „The Talking Cure“ erzählt die Geschichte einer historisch verbürgten Amour fou zwischen Jung und Spielrein. Der Film überzeugt dabei vor allem durch die hochkarätige Besetzung, allen voran Viggo Mortensen, Michael Fassbender und Keira Knightley. Ruhig und versiert erzählt Regisseur David Cronenberg von dem Kampf der unterdrückten Gefühle gegen die Macht des Verstandes. Die Kamera untermauert die raffinierten Dialoge mit grandiosen kammerspielartigen Bildern. Ein Film über große Geister und ebenso große Gefühle.

### **Über uns das All**

Spielfilm, Drama. Deutschland 2011.  
Filmstart: 15.09.2011

Es könnte alles so schön sein. Paul ist erfolgreicher Arzt, Martha glücklich in ihrem Beruf als Lehrerin. Gemeinsam will das junge Ehepaar nach Marseille auswandern. Doch einen Tag, nachdem Paul vorausgefahren ist, ereilt Martha die Nachricht, ihr Mann habe sich das Leben genommen. Akzeptieren kann Martha diese Tatsache nicht. Nach und nach muss sie feststellen, dass das Leben, an das sie bisher geglaubt hatte, auf Lügen aufgebaut war. Doch Martha will genau dieses Leben zurück. Der Debütfilm von Jan Schomburg beschreibt die Dynamik zwischen Illusionen, Wunschträumen und Zerrbildern der Realität. Sandra Hüller spielt die Figur der Martha überwältigend intensiv zwischen lebensbejahendem Optimismus und dem wütend-verzweifelten Kampf um ihre heile Welt. Vielschichtig, spannend und authentisch erzählt der Film von Trauerarbeit, die die Trauer verweigert. Das kluge Drehbuch regt an und gibt genug Raum für tiefe Gefühle und die Aussicht, dass sich das Glück unverhofft wieder einstellen kann.

## **Prädikat wertvoll**

### **Mein Freund, der Delfin**

Spielfilm, Drama, Tierfilm, Familienfilm. USA 2011.  
Filmstart: 15.12.2011

Sawyer ist schlecht in der Schule, fühlt sich von seiner Mutter missverstanden und vermisst seinen Cousin, der als Soldat weggegangen ist. Nichts scheint ihn zu interessieren. Das ändert sich, als er eines Tages den verletzten Delfin „Winter“ am Strand findet. Von nun an widmet Sawyer all seine Zeit dem kranken Delfin und dessen Rettung. Die zauberhafte und herzergreifende Geschichte rund um

Sawyer und den Delfin basiert auf einer wahren Begebenheit. Das Schauspielensemble ist gespickt mit großartigen Darstellern wie Morgan Freeman und Ashley Judd, die Handlung ist anrührend, spannend und dabei stets kindgerecht mit ausreichend Zeit zum Schauen und Staunen in Szene gesetzt. Auch Delfindame Winter spielt so überzeugend, dass spätestens nach diesem Film alle diese Meeresbewohner lieben werden. Nicht nur am Ende setzt sich eine ganz wichtige Botschaft durch: Glaub fest an dich selbst, denn dann können Wunder wahr werden!

## **Festung**

Spielfilm, Drama. Deutschland 2011  
Filmstart:

Johanna ist 13 und das erste Mal verliebt. Doch wo andere Teenager diese Zeit unbeschwert genießen können, muss sie auf ihre kleine Schwester und ihre Mutter aufpassen und auch sich selbst vor einer Gefahr schützen, gegen die sie sich kaum wehren kann. Ein Familiengeheimnis wird seit vielen Jahren gehütet und auch der Zuschauer kommt ihm nur langsam auf die Spur. Denn keiner will und kann offen darüber reden. Der Film der finnischen Regisseurin Kirsi Liimatainen behandelt eine tragische familiäre Situation auf sensible und doch schonungslos offene Art und Weise. Die Perspektive der 13jährigen Johanna zwischen den Fronten ist hierbei klug gewählt. Elisa Essig spielt ihre Rolle als Heranwachsende im Übergang vom zarten Mädchen hin zur selbstbestimmten jungen Frau aufrichtig echt. Eine drastisch konsequente und dadurch tief berührende Studie der Verleugnung und Hilflosigkeit.

## **Contagion**

Spielfilm, Thriller. USA 2011  
Filmstart: 20.10.2011

Beth Emhoff kehrt von einer Dienstreise aus Hongkong zurück. Sie fühlt sich krank. Zwei Tage später ist sie tot. Ihr Sohn nur einen Tag darauf. Und wieder einen Tag später werden überall auf der Welt einzelne Fälle einer Krankheit gemeldet, die so noch niemand kannte und von der erst recht keiner weiß, wie sie zu heilen ist. Bald schon spricht man von einer Epidemie. Und diese verbreitet sich rasend schnell. Mit CONTAGION entwirft Steven Soderbergh zwar ein fiktives Szenario, doch orientierte er sich an wahren Begebenheiten, die jedem Zuschauer noch gut in Erinnerung sind. Lakonisch und nüchtern erzählt der Film seine mit wissenschaftlichen Fakten unterfütterte Geschichte. Trotz der sehr reduzierten Action entsteht ein fast atemloses Gefühl der Spannung. Die realistische Story, klare Bilder und eine große Spannweite an menschlichen Einzelschicksalen, verkörpert von einem hochkarätigen Starensemble, schaffen ein Katastrophenszenario, welches dem Zuschauer auf beängstigende Weise nahe geht. Denn es kann jederzeit Wirklichkeit werden.

## **Tage die bleiben**

Spielfilm, Drama. Deutschland 2011.  
Filmstart: 10.11.2011

In nur einem einzigen Moment zerbricht die Welt der Familie Dewenter, als Andrea, Ehefrau, Mutter und frisch gebackene Schriftstellerin, Opfer eines Verkehrsunfalls wird. Nach ihrem plötzlichen Tod bleiben ihr Mann und ihre zwei Kinder schockiert zurück, völlig überfordert mit der Aufgabe, sich um ihre Beerdigung zu kümmern. Zudem offenbart sich in der Aufarbeitung der Trauer auch immer mehr das fragile Familiengebilde und die Lebenslügen. Alle drei müssen nun neu lernen, zueinander zu finden. Trauer und Neuanfang sind die bestimmenden Themen in diesem berührenden Debütfilm von Pia Strietmann. Jeder in diesem Film hat sein Päckchen zu tragen und der Film lässt sich Zeit, um den einzelnen Figuren und deren Innenwelt auch ihren Raum zu geben. Das intensive Spiel der Darsteller sowie die exzellente Kameraführung bringen dem Zuschauer die Gefühle fast dokumentarisch nahe. Am Ende steht die Hoffnung auf einen Neubeginn und die Versöhnung. Ein klug inszeniertes Drama über den Tod und das Weiterleben.

## **Kurzfilme des Monats**

### **Stille Wasser**

Kurzfilm, Deutschland, Rumänien 2011.

#### **Prädikat besonders wertvoll**

Im Jahr 1986 wollen die beiden Rumänen Gregor und Vali über die Donau nach Jugoslawien flüchten. Auf dem Weg zum rettenden Fluss werden die beiden von einem Grenzposten angehalten. Ihr Auto wird durchsucht. Erschossen werden oder Gefängnis - das sind die zwei Alternativen, sollte der Grenzer Valis schwangere Frau entdecken. Gregor ist kurz davor die Nerven zu verlieren, aber Vali zwingt ihn Ruhe zu bewahren. Der jungen rumänischen Filmemacherin Anca Miruna Lazarescu ist ein 30minütiger Kurzspielfilm gelungen, der so dicht und konzentriert erzählt wird, dass seine Spannung fast unerträglich ist. Die Dialoge sind reduziert, die Bilder sprechen eine klare und deutliche Sprache und vermitteln die Situation der existenziellen Angst, die es zu jener Zeit so oft gegeben hat. Ein brillanter Film über den Mut in der Ausweglosigkeit.

### **Malena**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2011.

#### **Prädikat wertvoll**

Die kleine Malena hat schrecklich großen Appetit und freut sich auf ihren Kuchen. Doch da sitzt plötzlich ein schwarzes Untier und hält die Leckerei fest. Die zauberhafte Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft birgt auch die Botschaft, dass geteilte Freude doppelte Freude ist. Anna Kalus-Gossner hat die Figuren liebevoll gestaltet und gekonnt animiert. Geräusch- und Musikebene unterstützen die Handlung und schaffen so eine abgerundete und stimmige Geschichte schon für die kleinsten Zuschauer.